

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badner Land. 1912-1914 1913

21 (23.5.1913)

Schwarzwald-Odenwald-Oberrhein u. Bodensee-Neckaru. Main.

Badner Land

„Der Schwarzwald“

Illustrierte Zeitschrift
für Wandern u. Reisen,
Industrie, Handel u. Verkehr

„Bodensee u. Rhein“

Inserate: die 6 gespaltene Nonpareillezeile 40 Pfg.
Reklamen: 100 Pfg., bei gr. Auftr. Rabatt.
Fernsprecher: 2575.

Amtliches Organ
des Badischen Landesverbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs.

Bezugspreis: durch die Post: monatlich 30 Pfg.,
vierteljährlich 90 Pfg. exkl. Bestellg.
Geschäftsstelle: Grünwälderstraße 4.

Nummer 21.

Freiburg im Breisgau, 23. Mai 1913.

25. Jahrgang.

Lahr in Baden.

Böse Zungen behaupten als Neckerei, daß es dreierlei Menschen gibt: Männlein, Weiblein und „d'Lohrer“. Und ich sage: Gott sei Dank, denn wenn wir die Lahrer nicht hätten, wo würden wir dann die weltberühmten Spezialitäten dieser industrie-reichen Garnisons- und Amtsstadt: den Lahrer Schnupftabak, die Lahrer Cichorie

und den Lahrer hinkenden Boten (Kalender) hernehmen! Schweift unser Auge auf der Fahrt von Karlsruhe nach Basel entzückt über die lachende, sonnige Rheinebene, die nicht umsonst den stolzen Namen „Blumengarten Deutschlands“ trägt, so wird unser Blick stets aufs Neue durch die zu unserer Linken sich hinziehende, verlockend herüber

grübende, blauschwarze Bergkette gefesselt. Bei Dinglingen kommen wir diesen lockenden Bergen und Wäldern so nahe, daß wir nun dicht vor dem Eingange des in seiner landschaftlichen Schönheit noch lange nicht genügend gewürdigten, lieblichen Schuttertals stehen. Eine Seitenbahn führt in wenigen Minuten nach Lahr. Gewiß waren schon viele überrascht von der prächtigen, geschützten Lage, den schmucken, sauberen Straßen und Anlagen — blühende Gärten,

jauchzende Vogelstimmen, Licht und Sonne überall und von allen Seiten schauen grünende Berge und Wälder und laden ein zum fröhlichen Wandern.

Der Ursprung der Stadt Lahr ist bis in die Römerzeit zurückzuführen. Mitte des 13. Jahrhunderts wird sie erwähnt als eine Besitzung der Herren von Geroldseck, die

Saarwerden und trat damit eine traurige Zeit an, da es von einem Herrn dem anderen verhandelt und verpfändet wurde; noch im 15. Jahrhundert gehörte es teilweise den Markgrafen von Baden, und wenig später waren die Stadt Straßburg und bald darauf auch das Haus Nassau Mitbesitzer der Stadt Lahr und ihres Gebietes. Im Dreißigjährigen

Kriege wurde sie dann von Mahlberg getrennt und fiel im Jahre 1649 an den Markgrafen Friedrich V. von Baden-Durlach, bis sie im Jahre 1727 den Herren von Nassau zurückgegeben werden mußte, bei denen sie dann bis zum Reichsdeputationshauptschlusse (1803) verblieb. In diesem Jahre kam die Stadt an das damalige Kurfürstentum Ba-



Blick von Westen auf die Stadt Lahr.

droben auf ihrem Schlosse zwischen Schutter und Kinzig saßen und von denen die Mär geht, sie stammten von einem mit Karl dem Großen aus Italien gekommenen Edelmann ab. Der vielfach vorhandenen Neigung zur Gebietsteilung entsprechend, wurde im Jahre 1277 das Geroldseckische Gebiet in das Hohen-geroldseckische und in das Lahr-Mahlbergische abgeteilt. Als diese letztere Linie mit Heinrich III. 1462 ausstarb, kam Lahr und das dazu gehörende Mahlberg an die Grafen von Mörs-

den, und damit brach eine neue Zeit für Lahr an. Allmählich erholte es sich von den schweren Schäden und Wunden, die ihm außer dem Dreißigjährigen Kriege hauptsächlich die Eroberungskriege Ludwigs des XIV. geschlagen hatten, und nach den Ereignissen des „tollen Jahres“ begann die Stadt, die damals kaum 7000 Einwohner zählte, sich stetig zu heben, so daß sie nun zu den industriereichsten des Großherzogtums gehört. Sie zählt heute gegen 16000 Einwohner.

Die Umgebung ist reich an schönen Spaziergängen zu beiden Seiten des Tales, auf denen man stundenlang im Walde bleiben kann. So führen aussichtsreiche Wege nach den nächstgelegenen Orten Kuhbach und Reichenbach im Schuttertale, nach Heiligenzell u. Oberweier und von da weiter nach Diersburg, einem früher den Herren von Diersburg gehörenden Dorf, deren Schloßruine noch dort zu sehen ist; ebenso in anderer Richtung nach Sulz und Schmieheim. Das hier stehende Schloß stammt aus dem Jahre 1608 und wurde von einem Freiherrn v. Bock erbaut, dessen Wappen, ein Bock, sich noch am Gebäude befindet. — Einer der wegen seiner Aussicht beliebtesten Spaziergänge ist der auf den Schutterlindenberg, einen 285 Meter hohen mit Reben bewachsenen Lößhügel.

Noch wollen wir Eines gedenken, das Menschenliebe und Menschenfreundlichkeit errichtet haben, dessen Gründung mit dem industriellen und literarischen Rufe der Stadt in engster Verbindung steht: Das Reichswaisenhaus. Dieses Werk, das von den herzlich gespendeten und fleißig gesammelten Pfennigen vieler Tausender wohlthätig gesinnter Deutscher bis jetzt unterhalten wird, beherbergt ungefähr 100 Waisenknaben aus allen deutschen Gauen, die hier in prächtiger und gesunder Gegend bei sorgsamer väterlicher Aufsicht und treuer mütterlicher Verpflegung und Behandlung des Schicksals ungütige Hand vergessen sollen, die ihnen Vater und Mutter nahm.

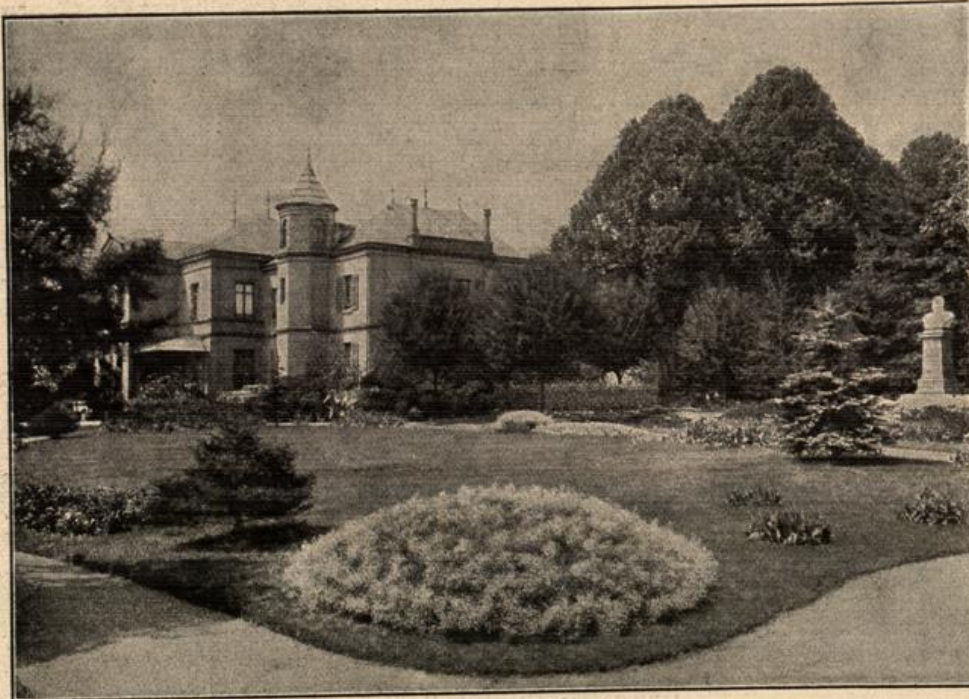
Entzückend ist die Gegend im üppigen Grün des Frühlings, in der bunten Pracht des Sommers; wem es einmal vergönnt war, zur Zeit der Kirschenblüte durch das Tal und über die Höhen zu wandern und diesen weißen Blütenzauber zwischen den dunkeln Wäldern auf sich wirken ließ, der kann das nimmer vergessen und wird das unvergleichliche Bild stets tief im Herzen tragen.



Richard Wagners 100. Geburtstag.

22. Mai 1813 — 22. Mai 1913.

Zu des Altmeisters Gedenken mögen hier einige noch wenig bekannte Erinnerungen aus dessen Aufenthalt in Luzern, wie sie solche Privatdozent Dr. Eugen Schmitz-Starnberg in einem von Gustav



Partie aus dem Stadtpark in Lahr.

Kanth herausgegebenen Memoirenwerk wiedergibt, auszugsweise hier stehen:

Zweimal hat Wagner seine Lebensbahn mit der gastlichen Schweizerstadt in Berührung gebracht. Der erstere kürzere Aufenthalt fällt in die Frühjahrs- und Sommermonate des Jahres 1859 und



Die Ruine Geroldseck bei Lahr.

ist durch die hier vollzogene Beendigung des „Tristan“ denkwürdig. Wagner wohnte in dem von Oberst Segessern gehaltenen „Hotel zum Schweizerhof“, das er in nachstehendem von seiner damaligen frohen Laune zeugenden Scherzgedicht verewigte: „Im Schweizerhof zu Luzern — Von Heim und Haus weit fern, — Da starben Tristan und Isolde, — So traurig er — und sie so holde. — Sie starben frei, sie starben gern — Im Schweizerhof zu Luzern, — Gehalten von Herrn — Oberst Segessern.“

Leider war Wagners nötige Erholung von der anstrengenden, aufregenden Arbeit am „Tristan“ durch das häufige schlechte Wetter sehr beeinträchtigt. An eine damals (7. Juli) durch Regen vereitelte Partie auf den Rigi knüpft sich eine originelle Anekdote: Das Alphorn weckte Wagner am Morgen jenes Tages, doch mußte er zu Hause bleiben, da es in Strömen goß. Das eigenartige Getöse der Hirtenschalmel ging ihm aber beständig im Kopf herum und es entstand, wie er seiner Frau mitteilt, jene Melodie, die im dritten Akt des „Tristan“ Isolde's Schiff ankündigt. So hatte die verunglückte Partie doch auch ihr Gutes. Am 7. August wurden die Schlußakte der Tristanpartitur geschrieben; wenige Wochen später reiste der Meister von Luzern über Zürich und Straßburg nach Paris, der denkwürdigen Aufführung des „Tannhäuser“ in der Grand opéra entgegen.

Noch bedeutsamer für die Lebensgeschichte Wagners ist sein zweiter, sechs Jahre später fallender Luzerner Aufenthalt gewesen. Der mächtige Schutz König Ludwigs hatte sich dem Künstler inzwischen aufgetan, aber er war nicht stark genug, ihn dauernd gegen Bosheit und Ränke beschränkter Neider zu schirmen. Bekanntlich mußte der Meister am 10. Dezember 1865 nach noch nicht einjährigem Aufenthalt München verlassen. Auf's neue lockte ihn nun das freie Land Tells in seine gastlichen Gefilde und in Tribtschen bei Luzern, einem geräumigen herrschaftlichen Landsitz, tat sich ihm ein freundliches Asyl auf, das Wagner nunmehr auf sechs Jahre ein liebes Heim werden sollte. Welch eminente künstlerische Gedächtnisworte sich an diesen Aufenthalt des Meisters knüpfen, sagt zur Genüge nachstehende Gedenktafel, die heute das Tribtschener Landhaus ziert: „In diesem Hause wohnte Richard Wagner April 1866 bis April 1872. Hier vollendete er die „Meistersinger“, „Siegfried“, „Siegfried-Idyll“. Hier erblickte Siegfried Wagner das Licht der Welt, hier bahnte sich der Verkehr mit Friedrich Nietzsche an, hier fanden jene Privatbesuche König Ludwigs statt.“



Zur Unterhaltung.

Im Verlag von Br. Cassirer in Berlin erschien vor einiger Zeit ein Buch unter dem Titel „Galgenlieder“ von Christian Morgenstern. Die „lyrischen Perlen“ sind geeignet, äußerst günstig auf das Zwerchfell der lesenden Menschheit einzuwirken, weshalb einige „Lieder“ hier wortgetreu mit Originalinterpunktionen stehen sollen:

Das Mondschaft.

Das Mondschaft steht auf weiter Flur,
Es harrt und harrt der großen Schur. — Das Mondschaft.
Das Mondschaft rupft sich einen Halm
Und geht dann heim auf seine Alm. — Das Mondschaft.
Das Mondschaft spricht zu sich im Traum:
„Ich bin des Weltalls dunkler Raum.“ (!) — Das Mondschaft.
Das Mondschaft liegt am Morgen tot.
Sein Leib ist weiß, die Sonn ist rot. — Das Mondschaft.
O du unglückseliges — Mondschaft!

Jetzt kommt noch was „Zarteres“:

Die Rehlein beten zur Nacht,
Habt acht! — Halb neun!
Halb zehn! — Halb elf!
Halb zwölf! — Zwölf!
Die Rehlein beten zur Nacht,
Habt acht!
Sie falten die kleinen Zehlein,
Die Rehlein.

Ist das nicht entzückend? Was würde Ben Akiba dazu sagen? Er würde ganz verduzt davonschleichen und in den Bart brummen: „Nein, so etwas war noch nicht da.“

Aber es kommt noch viel schöner:

Das Knie.

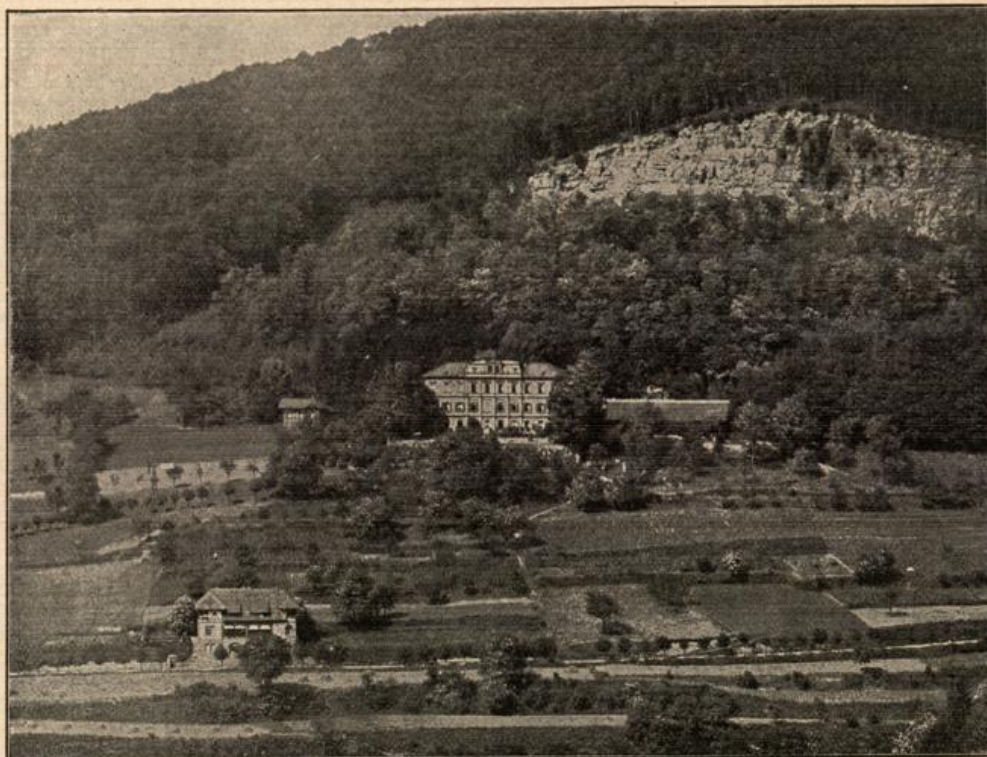
Ein Knie geht einsam durch die Welt . . .
Es ist ein Knie, sonst nichts!
Es ist kein Baum! Es ist kein Zelt!
Es ist ein Knie, sonst nichts!
Im Kriege ward einmal ein Mann
Erschossen um und um. (!)
Das Knie allein blieb unverletzt
Als wärs ein Heiligum.
Seitdem geht's einsam durch die Welt . . .
Es ist ein Knie, sonst nichts.
Es ist kein Baum, es ist kein Zelt,
Es ist ein Knie, sonst nichts.
Ebenso „schön“ ist desselben „Dichters“

Nachtphantasie.

Der Nachtwindhund weint wie ein Kind,
Dieweil sein Fell von Regen rinnt.
Jetzt jagt er wild das Neumondweib,
Das hinflieht mit gebog'nem Leib.
(Wahrscheinlich hat sie des Autors „Gedichte“
gelesen und darüber — Krämpfe bekommen.)
Tief unten geht, ein dunkler Punkt,
Querfeldein — ein Forstadjunkt.
Mögen diese „saftigen“ Proben „exotischer
Blüten“ wohl bekommen; denn in so ernsten
Zeiten tut Humor doppelt not — auch unfreiwilliger.

Vogelschutz.

Bei der beginnenden Brutzeit erscheint es angebracht, auf das Vogelschutzgesetz für das Deutsche Reich vom 30. Mai 1908 erneut hinzuweisen. Wir



Das erste deutsche Reichswaisenhaus in Lahr.

bringen deshalb nachstehend einen kurzen Auszug aus dem genannten Gesetz zur Kenntnis unserer Leser.

§ 1. Das Zerstören und das Ausheben von Nestern oder Brutstätten der Vögel, das Zerstören und Ausheben von Eiern, das Ausheben und Töten von Jungen ist verboten.

§ 2. Verboten ist ferner: Das Fangen von Vögeln mittels Leimes oder Schlingen, Fangen und Erlegen von Vögeln mit Netzen oder Waffen, Fangen von Vögeln mit Anwendung von Körner oder anderen Futterstoffen, denen betäubende oder giftige Bestandteile beigemischt sind, Fangen von Vögeln mittels Fallkäfigen, Fallkästen, Reusen, Schlag- und Zugnetzen usw.

§ 3. In der Zeit vom 1. März bis 1. Oktober ist der An- und Verkauf, Feilbieten usw. von lebenden wie toten Vögeln auch zu Handelszwecken verboten. (In der übrigen Zeit bedarf es polizeilicher Erlaubnis, eines Jagdscheines oder dgl.)

Dieses Verbot erstreckt sich für Meisen, Kleiber und Baumläufer auf das ganze Jahr.

§ 6. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmung dieses Gesetzes oder gegen die von dem Bundesrat auf Grund derselben erlassenen Anordnungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

Der gleichen Strafe unterliegt, wer es unterläßt, Kinder oder andere unter seiner Gewalt stehende Personen, welche seiner Aufsicht untergeben sind, und zu seiner Hausgenossenschaft gehören, von der Uebertretung dieser Vorschriften abzuhalten.

Theater.

Das Kurtheater Badenweiler hat einen neuen Direktor bekommen. Herr Luwig Stiehl aus Freiburg wird in dem reizenden, vornehm ausgestatteten Theater das Zepter führen. Die Vergangenheit des Künstlers, der lange Jahre am Hoftheater in Hannover, Stadttheater in Leipzig und Stadttheater

in Freiburg in hervorragender Stellung tätig war, sichert dem Unternehmen eine recht gute Zukunft. Die Zusammenstellung des Personals ist bereits erfolgt, und es sind unter den Darstellern und Darstellerinnen Mitglieder bedeutender Bühnen gewonnen worden. An erster Stelle steht Herr Direktor Stiehl selbst, welcher außer der künstlerischen Gesamtleistung noch als Darsteller zu seinen zahlreichen alten Freunden im Publikum sich auch bald neue erwerben dürfte. Er ist kein Fremder in Badenweiler; seine Tätigkeit an unserem Theater vor einigen Jahren wird den Theaterfreunden in guter Erinnerung sein. — Außer im Kurhause werden bei entsprechendem Wetter auch auf unseren zwei Naturbühnen, deren Schönheit kaum ihresgleichen findet; nachmittags und abends Vorstellungen stattfinden. Diese Darbietungen haben stets den größten Beifall gefunden, da der Aufenthalt und die herrliche Szene mit den künstlerischen Genüssen eine Fülle von Schönheit bieten. — Die erste Vorstellung findet im Kurhause am 3. Juni statt.

Vorher aber wird Herr Direktor Stiehl sich am Samstag, den 24. Mai in einem Vortragsabend moderner Dichter und Dichterinnen wieder einführen. Auch diese Veranstaltung verspricht bei

**Für die
Raucher-
Aristokratie**

Marke:
Unser Kaiser
10 Pfg. d. Stück

Salem Aleikum
(Hohlmundstück)

Salem Gold
(Goldmundstück. 18. Kar. Gold)
Zigaretten
No. 10-10 Pfg. d. Stück.

**Salem Aleikum
Salem Gold**
No. 5-5 Pfg. d. Stück

Garantiert naturell, bekömmlich,
mild, rein orientalisches Tabak.
Echt mit Firma:
Orient. Tabak- u. Zigaretten-Fabrik
Yenidze, Dresden.

Truſtfrei!

der Wahl der erprobten Vortragsstücke, mit welchen er zuletzt in Freiburg bei Presse und Publikum großen Erfolg hatte, einen auserlesenen Genuß.

Fremdenziffer der Kurorte.

Baden-Baden	17 691
Badenweiler	1 129
Herrenalb	770
Triberg	232
Wildbad	2037

Über Pfingsten sind mit der Schwarzwaldbahn in Triberg eingetroffen 4483, weggefahren 4508 Fremde. In den Gasthöfen haben übernachtet 398 Fremde.

Humor.

Richter: „Aber sagen Sie, Angeklagte, wie konnten Sie nur für ihre Briefe bereits gestempelte Marken verwenden?“

Angeklagte: „Ich versichere Ihnen hoch und heilig: auf allen Briefen, die ich bekam, waren eben solche“.

*

Zwei Bohémiens treffen im Café zusammen. „So üppig?“ fragte der eine. „Hast Du vielleicht eine Stellung bekommen?“ „O, ich habe der Literatur den Rücken gekehrt und mich dem Möbelhandel zugewendet.“ „Und hast Du schon Möbel verkauft?“ „Aber natürlich! Meine eignen!“

BASEL, Hotel Jura

gegenüb. d. Bundesbahnhof. Größt. Hotel II. Ranges. Zentralh. 120 Betten von Fr. 2.50 an. — Haus d. D. O. V. u. Beamtenvereine.

Lugano (Schweiz) Hotel Adler

deutsches Haus II. Ranges, am Bahnhof, das ganze Jahr offen. Zimmer von 2 Frs. an. Zentralh., elektr. Licht.

Zoolog. Handlung

Falkensteinstraße.
empfiehlt Aquarien — Vogelkäfige — ausländ. Fische — Reptilien und Vögel. 480

Zigarren · Zigaretten

bekannte erstklassige Fabrikate für Wiederverkäufer, Wirte, Hoteliers und Private, beste und billigste Bezugsquelle

Max Hundt, Freiburg i. B.

Langjähr. Mitglied des Schwarzwald-Vereins u. Genfer Verbandes

C. TROEMER'S

Universitäts-Buchhandlung (Ernst Harms)

Freiburg i. B. Bertholdstr. 21/23
Telephon 439.

Haltestelle der Straßenbahn.
Grosses Bücherlager aus allen Literaturgebieten.

Künstler-Steinzeichnungen, Karten, Globen, Antiquariat, Kataloge und Prospekte unentgeltlich und postfrei.

Färberei Marbe

Chemische Waschanstalt
Mech. Teppichklopfwerk

Freiburg und Littenweiler

Telephon 1060 und 188

BADENWEILER

Thermalbad u. Luftkurort im bad. Schwarzwald.
Prosp. d. d. Kurverwalt.

St. Blasien im südlichen Schwarzwald

800 Meter über dem Meere

Sommerfrische, Wald-, Winter-, Luft- und Terrainkurort.

Ausgedehnte Tannenhochwälder mit zahllosen vorzügl. gepflegten Fuß- u. Fahrwegen. Ärztlich geleitete Anstalten mit allen Kurmitteln der Neuzeit. Hotels. Pensionen. Privatwohnungen. Regelmäßige Automobilverbindung mit den Bahnhöfen Titisee und Waldshut. Auskunft und Prospekte durch die Kurverwaltung.

Hotel und Pension Hirschen

Bestrenommiertes Haus, direkt am Walde, mit vorzüglicher Verpflegung bei mäßigen Preisen. Bäder und Douchen. Eigenes Fuhrwerk. Auto und Autogarage. Wintersport. Prospekte gratis. 349
Besitzer: **H. Dossenbach.**

Villa Kehr wieder

Pension in schönster, staubfreier Lage, unmittelbar am Walde. Das ganze Jahr hindurch geöffnet und besonders für längeren Aufenthalt geeignet. — Mäßige Preise. — Prospekte stehen auf Wunsch gerne zur Verfügung durch die Besitzerin Marie Rittmeister geb. von Hölten.

Café Maxim.

Treffpunkt der Fremden. Vorzügl. Getränke, stets frisches Gebäck aus eigener Konditorei. Liköre, ff. Flaschenweine etc. 347
Bes.: **K. Schmidt.**

Felsenkeller

bürgerliches Hotel und Pension, Bad, Zentralheizung, Liegehalle, Zimmer 1.50, Pension von 4.50 an.
Bes.: **Otto Fallner.**

Höhenluftkurort Villingen

Hotel Blume (Post) Bestes Haus am Platze, verbunden m. hochmod. Café und Wein-Restaurant. Sehenswürdigkeit. Bes.: **F. Johs.** 300

Bahnhofhotel Deutscher Kaiser.

Altbekannt. Haus, direkt an den städt. Anlagen. Prospekte gratis. Bes.: **R. Goeth.** 302

Café und Wein-Restaurant Stiftskeller.

Bekannt für gute Weine, vorzügl. Küche. **A. Rosenfelder.** 301

Waldhaus Quincke

Einzige Familien-Pension am Platze. Direkt am Walde, ca. 750 m hoch gelegen. Durch Ärzte bestens empf. Sorgf. Küche, mäßige Preise. Prosp. d. Marie Quincke.

Martha Lange, 36 Niederstraße 36

Spezialgeschäft für Schokolade und feinste Bonbons deutsche und schweizer Fabrikate.

Ueberlingen.

Für längeren oder kürzeren Aufenthalt Zimmer mit zwei Betten zu vermieten.

Frau Vogdt, Obere Torgärten.

Singen a. T.

Restaurant z. Hammer

(2 Minuten v. Festspielhaus)
gr. Lokal mit elektr. Klavier.
Inh. **Klem. Graf.**

Nach

New-York

und

Canada

fährt man am besten über

Paris ab Havre

mit Schnelldampfern der
C^{te} G^{te} Transatlantique.

Schiffskarten durch:

C. Kochersperger,
Strassburg, Magazinstr. 6.
H. Sepp, Kaiserstraße, Freiburg
J. Weber, Friseur, Offenburg.



Stets frisch

bleiben

Obst-Fleisch

Gemüse

in

Weck

Konfervengläsern
Preisliste franko

J. Weck GmbH
Ollingen · Baden

Freiburg

PARK-HOTEL

Bekannt., gut empf. Haus, prachtv. freie u. ruhige Lage gegenüb. dem Allgegarten, der neuen Universität u. neben dem neuen Stadttheater. Neu u. modern eingerichtet, Zimmer mit Privatbad, elektr. Licht, Dampfheizung, Personenaufzug, Vakuum-Entstaubung. Beste Küche, feines Restaurant, Garten, Auto-Garage. Omnibus an allen Zügen. Besitzer: **G. Hecht.**

Dattler, Schlossberg-Restaurant,

10 Minuten von der Stadt — Telefon 866 — Schönst gelegenes Lokal mit großer, ca. 40 m langer, wind- u. wettergeschützter Glasveranda. Best gepflegte Keller und Küche. 391

Hotel und Pension Prinz Heinrich

Neu eingerichtet. Günterstalstr. 41. Telefon No. 74.
In nächster Nähe des Waldes.

Zimmer mit Frühstück Mk. 2.50, volle Pension von Mk. 4.— an.
Besitzer: **August Schoepperle.**

Neu eröffnet: Vegetarisches Gasthaus „ETHOS“

Vornehme Einrichtung. 1 Minute vom Haupt-Bahnhof.
Friedrichstr. 26, gegenüb. dem Pfauenbad, Ecke Colombistr.

Pension Bellevue

Günterstalstraße 59.
Erstklass. Familienhaus mit eigenem Park.

Priv.-Hospiz u. Pens. Kircher

Poststr. 5. Komfort. einger. dir. a. h. Colombi-Park gel.

Villa Peter

Habsackstr. 5. Erh. son. Lage, freier Blick auf Stadt u. Geb., mäß. Preise.

PENSION COLOMBI

Ruhige Lage. Direkt am herrl. Colombi-Park auch für nicht Pensionäre und Passanten.
Vorzügliche Küche unter persönlicher Leitung.

Pension Loeffel

Zähringerstr. 70
1 Treppe.
Gut bürgerlich. Mittag- und Abendtisch für Passanten und Abonnenten. Preise nach Uebereinkunft. (Bad im Hause).

Taxameter u. Tourenwagen

Die modernsten und elegantesten
bekommen Sie zu mäßigen Preisen durch
Telefon No. 25, Café Schanz.

Privatentbindungs-Anstalt

Freiburg i. Br., Wilhelmstrasse 10.
Aerztliche Leitung Prof. Dr. Hegar.

Krankenkasse Mettwurst

unter Aufsicht Kaiserl. Aufsichts-
amts f. Privatversich. in Berlin
m. gr. Mitgl.-Stand u. gr. Vermögen,
edelgesinnten, dem sozialsten
Empfinden angepassten Beding. coul. in
Schadenregulierung sucht überall tüchtige
Mitarbeiter. Bewerbgn. m. Rückporto a. d. Dir.
Stuttgart, Champignystr. 29/31.

aus bestem Rohmaterial hergestellt per Pfd. 1.10 Mk.
Man verlange Muster-Colli per
Nachnahme. 390

C. Braun, Wurst-fabrik, Karlsruhe
Gerwigstr. 34. Telefon 1648

Bäder, Kurorte und Sommerfrischen.

Die Reihenfolge bedingt keine Rangordnung.

700 m
ü. d. M.

Donaueschingen

700 m
ü. d. M.

Solbad und Luftkurort. Kohlensäure Bäder. Elektrische Bäder. Inhalationen. Medizinal-Bäder jeder Art. Herrl. Waldungen mit schön gepflegten Spazierwegen. Residenz des Fürsten zu Fürstenberg. Prachtvolle Parkanlagen. Fürstliche Bibliothek. Gemälde- und Kupferstich-Sammlung. Fürstl. Fürstenb. Brauerei. Angenehmer Kur- u. Niederlassungsort für Private u. Pensionäre. Lohnend. Zielpunkt für Vereinsausflüge.

Auskünfte und Prospekte durch den Verkehrs-Verein.

Kurhaus Schützen J. Buri | Hotel Lamm Dullenkopf | Hotel Adler Seltenreich | Hotel Falken-Post Fahner | Bhf.-Hotel Schaller | Hotel Raus a. Bahnhof | Gasthof Sternen Biedermann | Gasthof Bären Ganther | Gasthof z. Zeppelin Reiser | Gasth. Auerhahn Klett | Gasth. z. Bad. Hof Berguer
Gasthof Linde Roth | Gasthof Krone Höfler | Gasthaus Hirschen Rothweiler Wwe. | Bahnhof-Restaurant Henny



Mannheim

die sehenswerte Rhein-Neckarstadt

Verkehrsmittelpunkt Südwestdeutschlands
220 000 Einw. — Günstiges Standquartier
für Ausflüge in Pfalz, Bergstraße, Odenwald

In der Kunsthalle Große Ausstellung des
Deutschen Künstlerbundes Mai — Okt.

Hoftheater — Rosengarten am Friedrichs-
platz — Berühmte Hafenanlagen (täglich
Rundfahrten) Führer u. Auskunft durch den
Verkehrs-Verein Mannheim.

Bruchsal.

Bahnhof-Restaurant. I. und bestes Restaurant am Platze.
Mittagessen von 11—2 Uhr. Warme
Speisen bis 11 Uhr nachts. J. Münch.

Gasthaus und Weinstube z. Rappen vis-à-vis d. Rathaus. Auto-
garage. Herm. Kürz.

KARLSRUHE

Badens schöne Residenz.

**Kunst-, Theater-, Konzert-, Schul-
und Garten-Stadt.**

Blühende Industrie, leistungsfähiger Handels- u. Gewerbestand.

1915. Zur Feier des 200jährigen Stadt-
jubiläums Bad. Landesausstellung
für Industrie, Handwerk und Kunst (B.-J.-A.)

Stützpunkt für Ausflüge in den Schwarzwald, die Pfälzer Berge
u. die Vogesen. Führer u. Auskunft kostenfrei Verkehrsverein.



Gut Schöneck, 2 Minuten vom
Turm. — Fern-
sprecher 291. Schönstegeleg. Ausflugs-
platz in der Nähe Karlsruhes. Prächtiger
Rundblick auf Schwarzw., Rheinebene.
Restaurant Kurhaus. Gute Pens., neu
eingerricht. Zimmer und Betten. Mäßige
Preise. Geeignete Lokalität. Gärten für
Gesellschaften. Prima Weine, Moninger
Kaiserbier. M. Schmitt, Gutspächter.

Drahtseilbahn

Kurhaus Plättig

776 m ü. d. M. — Nördlicher Schwarzwald.

In nächster Nähe der Badner Höhe, Gertel-
bachfälle und Falkenfelsen.

Hôtel — Pension — Restaurant

Automobilverbind. mit Baden-Baden u. Bühl. — Zentralheizung.
Elektr. Licht. — Ausf. Prosp. durch den Bes. K. Häblich. 277

„Kurhaus Sand“ Station: Baden-B.,
Bühl B. u. Obertal.
Luftkurort des nördl. bad. Schwarzwaldes in ca. 900 m Höhe,
über den großartigen Gertelbachfällen, im Tannenhochwald ge-
legen, mit allen mod. Einrichtungen ausgestattet, befriedigt als
Hotel — Pension — Restaurant
jeden Anspruch. Touristenzentren der Höhenwanderung. Kur-
arzt. Autoverb. tägl. mit Stat. Baden-Baden. Autoverb. v. Bühl
nach Sand. Prosp. postw. Teleph. 12, Bühl i. B. Autogarage.
Fr. A. Maier, Eigentümer.

Schwarzwaldbahn.

Offenburg

Kreishauptstadt am Ausgang
des Kinzigtales gelegen; Sitz
zahlreicher Behörden, Garni-
son, Gymnasium, Oberreal-
schule, Höh. Mädchenschule,
Handels-Gewerbeschule.
Gas-, Elektrizitäts-, Wasser-
werk, Eisenbahnknotenpunkt für das bad. Unter- und
Oberland, den Schwarzwald und das Elsaß.

Prächtige Anlagen um die ganze Stadt.

Gute Gasthäuser mit schönen Räumlichkeiten u. Gärten.
Ausshank der berühmten Ortenauer Weiß- u. Rotweine.

Hotel Union. Neu erbaut, komfortabel ein-
gerichtet. Zentralh. Elektr.
Licht. 2 Minuten vom Bahnhof. Telephon. W. Pfaff. 303

Hornberg

Schwarzwaldbahn.

Idyllisch gelegener Schwarzwald-Kurort, umgeben von
herrl., bis ans Städtchen reichenden Tannenzwäldern, 60 km
prächtige Waldspazierwege. Evangel. und kathol. Kirche.
2 Aerzte. Schwimmbad, Elektr., Lohtannin- u. andere Bäder.
Gute Hotels, Gasthäuser u. Privatwohnungen.
Prospekt mit Wohnungs- und Preisverzeichnis durch den

Kur- und Verkehrsverein.

Hotel u. Pension Bären Veranda, Garten und Bäder.
Besitzer: H. Diesel.

Post-Hotel und Pension. Freie Lage. — Auto-
Garage. — Vorzügl.
Verpflegung. Neuer Besitzer: Ernst Schreiber.

Schloss-Hotel dir. am Walde gelg. I. Rgs.
120 Betten. Pension. Mäßige
Preise. Besitzer: C. Wäde.

Lahr

am Fuße des Schwarzwaldes, 15 000 Einw., Hauptbahn Frank-
furt-Basel, Station Lahr-Dinglingen, Straßenbahn: Lahr-
Seelbach (Schuttertal). Prachtvolle, klimatisch besonders
geschützte Lage, herrlichste Hochwaldungen mit zahlreicher
Ausflugsgeliegenheit, hervorragende Aussichtspunkte auf
Rheinebene und Vogesen. Vorzügl. Unterkunft und Ver-
pflegung. Villenkolonien, Sitz sämtl. Bezirksbehörden;
vorzügl. Schulen (Gymnasium, Höhere Mädchenschule,
Realschule, Handelsschule, Gewerbeschule, Frauenarbeits-
schule, Musik- und Malunterricht); Lehrerseminar, bedeut.
Stadtbibliothek, herrl. Stadtpark m. Konzertveranstaltungen,
Stadttheater, Garnison: Infanterie-Regt. 169 und Artillerie-
Regt. 66. Ausgezeichnete Wasserleitung, Gaswerk, Elektriz-
Werk. Auskunft durch das

Bürgermeisteramt und den Verkehrsverein.

Höllentalbahn.

Kirchzarten Gasthof zum Adler

Mäß. Pensionspreise.
Vollst. renov. Passanten u. Touristen bestens empfohlen. Post-
u. Wagenverbind. mit den Luftkurorten Todtnauberg u. Todtnau.
Neuer Besitzer: E. Otto Wissler, früh. z. Sternen Todtnauberg.

Gasthof zur Post

altbekanntes Haus. Besitzer: D. Riesterer.

Himmelreich • **Gasth. Himmelreich**
Gute Küche und Keller.
Telefon 37. Bes.: B. Vogt.

Höllsteig Hotel zum Sternen.
715 m ü. d. M. An d. Ausmünd. d. Ravensaschl. ins
ob. Höllental. Bes.: Adolf Falter.

Breitnau 1020 m ü. M. Gasthaus z. Kreuz.
1 St. von Stat. Hinterzarten entfernt.
Alpenblick. Selbstgez. Weine. Mol-
kerei. Teleph. No. 3 Hinterzarten. Pension. Bes.: O. Rombach.

895 Meter **Hinterzarten** Badischer
ü. d. Meer Schwarzwald
Station der Höllentalbahn in der Nähe des Feldbergs und
Titisee, Stützpunkt der schönsten Ausflüge, wie das hochromant.
Höllental, Wutachtal und Feldberg.

Gasthof und Pension zum Bahnhof.
Pension von 5 Mark an.
Mai, Juni und Sept. Preisermäßigung. Touristen, Pensionären
und Vereinen bestens empfohlen. Herm. Riesterer, Besitzer.

Gasthaus und Pension zur Lafette.
Bahnhof Hinterzarten 15 Min., Pension 4 bis 5 Mk. Zimmer
von 1 Mk. an. Gute Küche, reine Weine. Besitzer: Leo Hog.

Friedenweiler Hotel und Kurhaus

südlich. bad. Schwarzwald, 904 m ü. M.
Idyllischer Wald- u. Höhenluftkurort,
Station der Höllentalbahn Röthenbach
(4 km) oder Neustadt (5 km) Linde Frei-
burg-Donaueschingen, inmitten der
ausgedehnten Fürstl. Fürstenb. Tannen-
waldungen, mit groß. Luft- u. Sonnen-
bad, in prachtv. Lage mit Alpenausicht.

Bes. Carl Baer.
Prospekte gratis.

Feldberg Höchstgelegenes Luftkurhotel Badens.

Hotel mit allem Komfort. Dépendancen. — Station Titisee
der Höllentalbahn. — Autoverkehr. Mayer & Schladerer.

Feldberg Schwarzwald (1500 m)
Hotel und Pension Hebelhof
100 Betten.
Prosp. durch den Besitzer **Gottfr. Schlager.**

Luftkurort Gresgen Bahnstation
Zell i. W.
Südl. Schwarzwald 720 m ü. d. M. 290
Gasthof und Pension zum Löwen.
Vollst. renoviert, anerkannt gute Verpfleg., auf Wunsch auch
Diätisch. Prosp. gratis durch d. Bes. **Karl Brunner.**

VITZNAU-RIGI
BAHN

STANSSTAD-
ENGELBERG-BAHN

PILATUS-BAHN



LUZERN & VIERWALDSTÄTTERSEE

UNION-RECLAME-BERN

Mit der **Arth-Rigi-Bahn** via **Goldau** wird die **RIGI** am vorteilhaftesten besucht. **Elektr. Zahnradbahn.** Rauch- und dampffreie Fahrt. Stetiger Szeneriewechsel. Große Überraschungen. Illustr. Beschreibung mit Rigi-karte gratis und franko von der **Direktion in Goldau** (Schweiz). 331

Höhen-
Luftkurort
840 m ü. M.
Todtmoos
Gasthof zur Sonne.
Station Wehr, Linie
Basel-Schopfheim-
Säckingen.
Besitzer: Rudolf Jordan.

St. Blasien Erholungsheim Friedrichshaus
u. d. Protekt. I. K. H. der Grossh. Luise.
Kuranstalt für Rekonvaleszenten, Nerven- und Herzkrank-
Stoffwechselkranke, Magen- und Darmleidende.
Ausschluss von Lungenkranken
Mässige Preise. Prospekte kostenlos. Leit. Arzt: Dr. Happich.
Das ganze Jahr geöffnet.

Stat. Titisee d.
Höllentalb.
952 m ü. M.
Schluchsee
Seebäder.
Hotel und Pension „Sternen“ L. Rg. mit Dependence.
Zweiggeschäft: Pens. u. Gasthaus „z. Schiff“. Gut bürg. Haus.
Beliebt. Kurort und Sommerfrische, herrl. Tannenwälder, Gondel-
fahrten, Fischerei, Jagd, Lawn-Tennis, elektr. Licht, Garage, eigenes
Fuhrwerk; ab Stat. Titisee Autoverk., Prosp. bereitwilligst. 350
Kurarzt im Hause. Das ganze Jahr geöff. Bes. S. Hiltz Wwe.

Luft-Kurhaus **Hotel Bellevue** Eigentümer: **Marxzell im Albtal.**
Lud. Neuer.
Gut bürg. Haus. In nächst. Nähe d. Bahnh. u. d. Waldung. Pens. v.
M. 4.50 an. Elektr. Beleucht. Telef. 3. Bäder u. Fuhrw. i. Haus.

Schweigmatt.

Höhenluftkurort
800 Meter über dem Meer.

Bahnstat. Hausen-Raitbach der Linie Basel-Zell. 50 Minuten
zur Bahn. — Post und Telegraph.
Ringsum von Tannenwäldern umgeben, staubfreie
Luft, herrliche Rundschau. — Beste Verpflegung.
Bestens empfohlen: Kurhaus Schweigmatt, Hotel u. Pens.
sowie die Pensionshäuser: Reinh. Bühler, August Klemm,
Ed. Klemm, Karl Klemm, Pens. Alpenblick (Alb. Schmidt),
Pens. Waldhaus (Jakob und Aug. Greiner). 430

Kurhaus Schweigmatt Hotel und Pension

mit Dependancen: Villa Hans und Uehlin's-Ruhe.
Station des Höhenweg Pforzheim-Basel.
Herrliche Rundschau. Alpenpanorama, wohlgepflegte zahl-
reiche schattige Spazierwege, prachtvolle Tannen- u. Buchen-
wälder. Eine starke halbe Stunde entfernt der Aussichtst-
urm auf der Hohen Möhr, der die Alpenaussicht der Schweig-
matt noch ergänzt und auf die Schwarzwaldberge, Feldberg,
Belchen, Blauen usw. eine großartige Aussicht gewährt.
Komfortabel eingerichtetes Hotel, direkt am Walde gelegen.
80 meistens große Zimmer, 120 Betten. Großer Speisesaal,
Café-, Billard- und Damensalon, aussichtsreiche, überdachte
Wirtschaftsterrasse. Kinderspielsaal, durch geräumige Wan-
delbahn vom Hauptgebäude getrennt. Bäder und Douchen.
Spiel- und Turnplatz. (Lawn-Tennis). Täglich Arzt im Hause.
— Equipagen im Hause. — Post und Telegraph. Saison
Mal bis Oktober. — Bis 1. Juli u. im September ermäßigte
Pensionspreise. — Beste Verpflegung, feiner Keller. —
Prospekte bitte zu verlangen.
Gg. Uehlin, Schweigmatt u. Schopfheim.

763 m ü. M. Bahnst. Peterzell-
Königsfeld d. Schwarzwaldb.
Königsfeld
Hotel der Brüdergemeine. 100 Betten, gut einger. Mäßige
Preise. Zentralh. Elektr. Licht. Schöne Tannenwälder mit
bequemem Spazierwegen. Als Erholungs-Aufenth. (der hier
herrschenden Ruhe wegen) sehr geeignet. Autogarage.
Verw.: S. Schwarzwälder.
Pension Sapel, altren. Haus, gute Küche.
Diätisch ärztlich empfohlen.
Elektr. Licht. Zentralheiz. Bäder. Mäßige Preise. Tel. 8.

**Bad Boll im wildromantischen
Wutachtal.**
Von den Stationen Bonndorf und Reisingen je 1 Stunde
entfernt. Prachtvolle Lage inmitten herrlicher Tannenwald-
wege am Eingang der großartigen Wutachtalschlucht.
Ruhigste und ganz staubfreie Lage.
Hotel Pension Restaurant
Pension von Mk. 5.— an. Touristenzimmer von Mk. 1.50.
Elektr. Beleuchtung. Telefon 10 Bonndorf.
Prospekte gratis. Bes.: Paul Bogner.

Säckingen a. Rhein
Bek. d. Scheffels „Trompeter“, in herrl. Lage am Fuße des
Eggberges. — Althistor. Städtchen mit interess. Sehens-
würdigkeiten, u. a. St. Fridolinmünster, Scheffeldenkmal,
Trompeterschloß, Trompetergrabstein, Scheffelhaus, alte ge-
deckte Holzbrücke etc. Durch seine Lage u. Mineralquelle
als Luft- u. Badekurort vorzügl. geeig. — Bergsee (Gondel-
fahrt), Schöpfbachtal, Sohlstein, Eggberg (großart. Alpen-
panorama), Haslerhöhle etc. u. d. benachb. Höhen d. Jura.
Zusend. d. Fuhr. v. Säckingen sow. näh. Ausk. erf. durch den
Verkehrs- und Verschönerungs-Verein.

Bodensee.
Konstanz. **Badischer Hof.** Alkoholf. Gasth.
neu einger. Fremdenzim. v. M. 1.50, Mittags-
tisch v. M. 1.— an. Telefon 592. C. Heinke!
Kaiser - Automaten - Restaurant. Neu
eröffnet.
Marktsätte 7. — Telefon 161.

Langenargen **Hotel und Pension „Kayser“.**
Direkt am See. Ruhige staubfreie Lage. Herr-
liche Aussicht auf die Alpen. Angenehmer
Aufenthalt für Beamte und Kaufleute. Besitzer: C. Haen.

**Insel Reichenau, historischer
Boden.**
Kurhotel
direkt am Landungsplatz, gegenüber von Schloss
Arenenberg.
Herrliche Aussicht auf die Schweizer Berge.

Winzerverein Insel Reichenau
mit Wein-
stube **zur Pfalz.** Spezialität in Weiß- u. Rotweinen.
Preisliste gerne zu Diensten.

740 m ü. M. Saison:
Frequenz 10000 **Freudenstadt.** 1. Mai bis 1. Okt.
Höhen- und Nervenkurort I. Ranges.
Amtsstadt i. Württ. Schwarzwald, Schnellz. Karlsruhe (3 1/2 St.).
Schönste ebene Tannenhochwälder. Vorzügl. Quellwasser, Milch-
und Terrainkuren. Bäder. Städtisches Luftbad.
Prächt. Gebirgslandschaft (g. 50 Ausfl.), Alpenblick.
Kurtheater, Lesesaal, Tennis, Jagd, Fischerei, Elektrizit.- u. Gas-
werk. 3 Waldcafés. Renomm. Hotels (25), ca. 200 Privat-Logis,
Villenkolonie, 7 Aerzte. Evangelische und katholische Kirche.
Prospekt: Stadtschultheiß Hartranft.

Vogesen
(Drei Aehren)
Hotel Bellevue
Im Walde gel. Herrl. Auss. — Elektr. Beleucht. — Bäder. Aller
Komf. Vorz. frz. Küche. Tourist. best. empf. W. Schmidt.
Hotel Notre Dame
Altrenom. Haus. Mit vorzügl. französischer Küche. Gemütl.
u. bequem. 150 Betten. Aller Komfort. Gr. Parkanlagen.
Garage. Tennis. Mäßige Preise. Das ganze Jahr geöffnet.
311 A. Müller, Besitzer.

930 m ü. M. Luftkurort.
Altglashütte Gasthaus z. Hirschen.
Bes.: Peter Hermann.

Bad Dürrenheim Pension J. Rheiner
m. Villa Homestade
herrl. Lage. Schöne
Zimmer. Gute Küche. Mäßige Preise.

Dobel Höhenluftkurort, württ. Schwarzw. (720 m),
zwischen Wildbad u. Baden-Baden. Hellkräftig.
Gebirgsklima. Prosp. d. Schultheiß Allinger.

Elzach 364 m ü. M. Sommerfrische. Hervorrag.
Stützpl. zahlr. prächt. Fuß- u. Wagentouren.
Gasthof u. Pension Hirschen - Post. Bes.: Herm. Merkle.
Gasthof zum Adler. Karl Volk.
Gasthof und Pension zum Ochsen. Jul. Wissler.

Furtwangen 870 m ü. M. Endstation
der Bregtalbahn (Donau-
eschingen-Furtwangen).
Hotel zur Sonne. Besitzer: Berthold Thoma.

Gasthaus z. Hirschen Glottertal. Altbek. Haus.
Renoviert.
Erstklassige Kaiserstühler, Markgräfter und als Spezialität
selbstgezogene Glottertäler Weine.
Gute Küche (Forellen). — Pension v. 4.50 Mk. an. — Großer Saal
u. Nebenzimmer. Klavier. — Eig. Fuhrwerk. Herm. Strecker.

Gerdelbach Post Bühlertal
Hotel-Restaurant, mitten
im Hochwald. Illustr. Prospekte. Bes.: Treitzger.

Haslach im Kinzigtal 241 Mtr. ü. d. M.
Gesunde Lage.
Hotel und Pension z. Raben. Bes.: Hch. Fackler.
Hotel Goldenes Kreuz Herm. Lederle



Baden-Baden

Das Kurhaus und die Bäder sind das ganze Jahr geöffnet.

Die Perle des Schwarzwaldes. Angenehmer Wohnort für dauernde Niederlassung.

Auskunft u. Prospekte kostenlos vom Städt. Verkehrsbüro.

Trinkkur, radiumhaltige Kechsalz-Thermen, weltberühmt als Heilmittel gegen Gicht, Rheumatismus und Katarhe, der Atmungsorgane etc. Rekonvaleszenz. Unübertroffene Badeanstalten. Inhalatorium. Radium-Quell-Emanatorium.

Die Rosenstadt im Juni.

Luftschiffstation, Luftfahrten mit Zeppelin-Kreuzern. Prachtvolle Ausflüge, Reitwege, Golf, Jagd, Fischerei, Theater, Konzerte. Deutsche Kunstausstellung. Tennis-Tournier Ende August. Internationale Pferderennen 22. bis 31. August.

Nachstehende Mitglieder des Vereins Baden-Badener Hotelbesitzer verabreichen keinerlei Entlohnung an Kutscher oder Dienstleute, und bitten deshalb die geehrten Reisenden, sich in der Wahl ihrer Wohnung nicht beeinflussen zu lassen.

- Hotel Badischer Hof.** Eig. Thermalbadanstalt. Paul Rehwinkel.
- Allee-Hotel Bären.** Lichtentaler Allee, mit neuest. Comf. ausst., elektr. Licht, Bäder m. Appartements. J. A. Mutschler.
- Hotel Bayerischer Hof.** Vis-à-vis der Bahn. J. Kohlbecker.
- Hotel Bock.** Gut empfohlenes bürgerl. Haus, das ganze Jahr geöffnet. Hch. Baumann.
- Central-Hotel.** In nächster Nähe der Bäder-Inhalation. Ph. Lieblich.
- Hotel Holland**
Haus I. Ranges,
mit grossem Park nächst Kurhaus und Badeanstalten. A. Rössler.
- Hotel Drei Könige.** Vis-à-vis dem städt. Park u. Kurgarten. G. Hoffmann.
- Hotel Engl. Hof.** Am Eingang in die Lichtent. Allee. Gegenüb. d. Kurhaus. W. Böning.
- Hotel Europ. Hof.** An der Promenade. Gegenüb. d. Konvers.-Hause F. Ruppel.
- Hotel Französ. Hof.** I. R. schönst. Lage, gegenüb. d. Trinkh. C. Ulrich.
- Hotel Früh.** In erhöhter Lage (im Walde). Vorzügl. Familienhotel. Gr. Garten. Ad. Früh.

- Hotel Gold. Löwe.** Baden-Lichtental. Endstat. d. elek. Strßb. J. Schulmeister.
- Goldenes Kreuz.** I. Wein- und Bierrestaurant, Augustaplatz. Gg. Fülgraff.
- Hotel Gretel.** Auf der Anhöhe am Walde, 10 Min. v. Konv.-Hause. Ph. Leinweber.
- Hotel Gunzenbach. Hof.** Lichtentaler Allee. Felix Elger.
- Hotel zum Hirsch.** Thermalbäder. Das ganze Jahr geöffnet. Josef Peter.
- Hotel Kaiserin Elisabeth** Am Wald. Zentralheizung. E. Krausbeck Wwe. (Erb.)
- Hotel Korbmatfelsen.** Auf d. Anhöhe Badens i. Wald. Fr. Fröhlich.
- Grand-Restaurant Krokodil** und Café. C. Oberst.
- Hotel Löwen** -Friedrichsbad. Zunächst d. Bäder gelegen. Gut bürgerl. Haus. Frz. Müller.
- Löwenbräu.** vorm „Zum Ritter“, Vollständ. renov. Aussch. v. Münch. Löwenbr. F. Voss.
- Hotel Messmer.** Am Konversationshaus. W. Schneider-Messmer.
- Park-Hotel.** Auf mäßiger Anhöhe. Großart. Gartenanlagen. Geöff. März b. Nov. A. Mörch.
- Petersburger Hof.** Altrenom., bürgerl. Haus. Nähe d. Bad. u. Kuranl. Alois Wäldele.
- Hotel Regina.** Beim Konversationshaus. Gr. Gart. Terrassen-Restaurant. J. Lippert.
- Hotel Römerbad.** Gegenüb. den Großh. Badeanstalten. Carl Sauer.

- Gd. Hotel Russ. Hof.** Kaiser-Allee. Nächst der Trinkhalle. Otto Hirschel.
- Hotel Salmen.** In nächster Nähe der Großherzogl. Badeanstalten. Th. Beckh.
- Hotel Schirmhof.** 20 Min. v. d. Stadt entf. Großer Park. Autogarage. H. Zabler.
- Hotel Sorrento.** Lichtentaler Allee, vis-à-vis d. Gönner-Anlagen. Ruhige Lage. Pension von 6 M. an. Auto-Gar. Tel. 567. Alfr. Bischoff.
- Hotel Stadt Baden.** Mit erstklassig. Restaurant am Bahnhof. C. Lang.
- Zähringer Hof** Hotel und Badhaus
Vornehm behagliches Familienhotel I. Ranges. Eigenes Thermalbadhaus zum Kurgebrauch. Großer Park, Zentralheizung etc. — Günstigste Pensionsbedingungen.
Prospekte zur Verfügung. Otto Koberling.
- Hotel Stadt Straßburg.** Bev. Fam.-Hotel n. d. Bädern. F. Höllischer.
- Hotel Stahlbad.** Beste Lage an der Lichtentaler Allee. A. u. F. Jörger.
- Hotel Stephanie.** Lichtentaler Allee 1, mitten im Park gelegen. C. Brenner.
- Hotel Tannhäuser.** Nähe d. Bäder u. Kuranlagen. Th. Köhler.
- Hotel Terminus.** Gegenüb. d. Bahnh., hübsche freie Lage. Maß. Preise. E. Bilharz.

- Obermünstertal-Spielweg**
Gasthaus z. Hirschen. 550 m ü. M. Post, Telephon. Fuhrwerk zu jeder Zeit im Hause. Besitzer: Karl Fuchs.
- Oberprechtal**
i. Schw. Luftkurort. 461 m ü. d. M. Bahnst. Elzach u. Hornb. Erstes u. besteing. Haus am Platze, mit anerkl. vorz. Küche u. rein., selbstgez. Weinen. Veranda. Garten. Ruhig. ländl. Aufenth. Bill. Pensionspr. Tel. 1. Prosp. Bes.: Fr. Pleuler.
- Gasthaus u. Pension zur Sonne.** Hch. Duffner.
- St. Georgen** Schwarzwald, 370 m ü. M. Höhenluftkurort. Hotel und Pension Hirsch. Besitzer: Georg Haas.

- St. Märgen** 889 m ü. M. Bahnstation Himmelreich (Höllentalb.)
Hotel u. Pension Goldene Krone. Inhaber: Jos. Schmid.
Hotel Hirschen. Gut bürgerl. Haus. Maß. Preise. Bes.: J. Braun.
- Schauinsland** Post Oberried. 1286 m ü. M.
Rasthaus zur Friedrichshöhe. Frau Hanhart Witwe.
- Schonach** 887 m über dem Meere.
Gasthof u. Pension z. Rebstock
Stat. Triberg. Elektr. Licht. Zentralheizung. Bes.: A. Schneider.
- Sigmaringen** (Hohenzoll.) malerisch an der Donau gelegen.
Hotel Adler. Telephon 20. Besitzer: Franz Rebholz.
Hotel z. Löwen. E. Sträße, lgj. Oberkellner im Hirsch, Bad.-Bad.

- Todtnau** Gasthaus zum Bären, am Marktpl. Jos. Ebner.
Hotel und Pension zum Ochsen. Besitzer: M. Kuhner.
Brauerei Volksbräuhaus, G. m. b. H. Vorzügliches Bier im Feldberggebiet überall zu haben.
- Todtnauberg** 1021 m ü. d. Meer. im Feldberggebiet.
Höhenluftkurort und Wintersport-Station.
Gasthof u. Pension zum Sternen. Bes.: Wwe. Otto Wissler.
- Triberg** 715 m ü. M. — Klimatischer Höhenkurort I. Ranges. Mittelpunkt der weltberühmten Schwarzwaldbahn. — Deutschlands größte Wasserfälle (163 m hoch).
Gasthof zum Adler. Besitzer: Jos. Neef.
- Vöhrenbach** Höhenluftkurort :: 800 m über dem Meere.
Prospekte durch den Verschönerungs-Verein.

F. Scherer
Wohnungs-Einrichtungen
FREIBURG i. B'gau
Kaiserstraße No. 149
Mustergültige Ausstellung komplett eingerichteter Wohnräume.

Chemische Wascherei und Färberei
Anton Horber, Freiburg i. Br.
12-14 Gerberau 12-14 274
Auswärtige Aufträge in kürzester Zeit besorgt. Telephon 978.

Rudolf Schillinger
Freiburg i. B., Grünwälderstraße 14.
Ochsen-Metzgerei und Wursterei
Eigene Kühlanlagen. — Telefon 149. — Versand nach ausw.
Lieferant von ersten Hotels, Restaurants und Privathäusern, in nur erster Qualität einschläglicher Fleisch- und Wurstwaren, Speck, Schaufele, Schinken usw. 276

Eier
von stets frisch einlaufenden Ladungen
Echte Italiener u. Steyrer Eier empf. billigst
L. Hauelsen, Eierimport, Offenburg. 429

Holländisches Kaffee u. Lebensmittelhaus
Spezialgeschäft
Kaffee, Kakao, Tee, Schokolade.
ff. Süßrahmtabletten, Pflanzenbutter, Käse alle Sorten, geräucherte Fleisch- und Wurstwaren. Preisliste gratis. Versand franko.

Kaiserstr. 139 Freiburg *Kaiserstr. 139*
Jean Konrad Nachfolger
Telefon 234 FREIBURG I. BR. Kaiserstr. 107
Spezial.: Gummischläuche für alle gewerbetchnischen Artikel.

Moninger-Bier
als vorzüglich anerkannt, wird bestens empfohlen.
Brauerei MONINGER Karlsruhe.

Original-Rastatter-Regulierherd



Feuermeister

Höchste Errungenschaft auf diesem Gebiete größte Kohlenersparnis.

Gesetzlich geschützt.

Rastatter Hofherdfabrik Stierlin & Vetter, Rastatt Baden.

Schwarzwald-Sprudel

eisenfreies Produkt aus der Josephs-Quelle, die seit Jahrhunderten unter der Bezeichnung

Rippoldsauer Sauerwasser

im Schwarzwald getrunken wird.

Schwarzwald-Sprudel wird wegen seinen hervorragenden Eigenschaften mit Vorliebe getrunken

Schwarzwald-Sprudel ist ein wohlschmeckendes Tafelgetränk

Schwarzwald-Sprudel mundet mit Wein, Fruchtsäften, Essenzen gemischt angenehm erfrischend

Als **Mineralwasser** ist

Schwarzwald-Sprudel gesundheitlich von hohem Wert, befördert, täglich getrunken, die Verdauung, wirkt auf Nieren und Darm ohne störende Nebenwirkung

Schwarzwald-Sprudel ist zu haben in fast sämtlichen Hotels, Gasthäusern und Restaurationen des Schwarzwaldes

Vertreter in Freiburg i. Br.: **Julius Schaich, Kaiserstr. 122.**

Bad Rippoldsau, A.-G., Rippoldsau (Schwarzwald).

Prof. Dr. Pohler, Dresden-A 26,

Bodenbacherstraße 43

versendet bis auf weiteres kostenlos gegen Rückporto an

Kranke,

welche an Rheumatismus, Gicht, Nerven-, Magen-, Blasen-, Sexual-, Hämorrhoidalleiden, Ischias, Schreibkrampf, Wadenkrampf usw. leiden, sein wissenschaftl., lehrreiches und hochinteressantes Buch. Hinweis auf diese Zeitschrift erbeten.

Pensionats- und Unterrichts-Anzeigen

Privat-Real-Schule Lahr in Baden.

6 Klassen. Vorbereitung zum Einjährigen. Förderung Zurückgebliebener. Pension bei den Direktoren

Arnold und Bremer.

Pädagogium Karlsruh. B. Familienpensionat. Sexta bis Abitur.

Ged. Vorbig. z. **Einjähr.-Ex. etc.** Examen 3 mal jährlich.

Schmidt u. Wiehl, 22 Jhr. Lehrer (15 Vorstände) a Inst. Fecht.

Straßburger höh. Bildungsanstalt ehemaliges Volkshochsch.

Inst. Bartholdy, Regenbogengasse 10.

Vorbereitung zur Einjährig-Freiwilligen-, Fähnrich- u. Abiturienten-Prüfung in der Hälfte der sonst üblichen Zeit. — 21 i. d. J. best. Sommersemest.-Beg. 1. April. Eintritt jederzeit. Pension im Hause und auswärts. Prospekte durch den Direktor Ruff.

Gegr. 1901. **Kunstschule** Gegr. 1901.

Studien-Ateliers für Malerei und Plastik.

Vorzügl. Lehrkräfte. Tages- u. Abendkurse. Ausbild. f. Anfäng. bis zur Reife. Eintr. jederz. Man verl. Prosp. v. d. Geschäftsst. Berlin-Charlottenburg, Kantstraße No. 159, Lewin-Funke.

Waldkirch i. Br. (Schwarzwald).

Einzige Privat-Realschule (Pensionat) in Baden u. Elsaß-Lothringen mit der Berechtigung, selbst Zeugnisse über wissenschaftliche Befähigung ihrer Schüler zum einjährig-freiw. Dienst auszustellen. 262

Direktor **Dr. Plähn.**

Knabepädagogium

Dr. Hirtler

FREIBURG I. BR.

Friedrichstr. 12 Telefon 1605

Sexta — Obersekunda.

Nachhilfestunden für schwächere Schüler öffentlicher Lehranstalten. 270

Sprachkurse f. Ausländer.



Hensels Kunst-Speisefett

ist ein sehr angenehmer und beliebter Butter-Ersatz.

Das Beste und Billigste zum Braten, Kochen, Backen.

Von der sparsamen Hausfrau mit Recht bevorzugt.

5 Kilo-Eimer per Pfd. 56 Pf. 10 od. 20 Kilo-Eimer p. Pfd. 54 Pf.

Großer Versand nach auswärts in 5, 10 und 20 Kilo-Eimern.

Gebrüder Hensel, Hoflief. Karlsruhe i. B.



Franz Enz

FREIBURG I. BR.

Unterlinden 14. Telefon 460.

Billige Bezugsquelle für

Delikatessen Konserven Fische Wild und Geflügel

Konserven zu Original-Fabrik-Preisen mit hohem Rabattsatz.

Feinst. **Delikatess-Saftschinken** in Dosen.

Bitte meine Wochenpreisliste zu verlangen. 113

Herm. Weckerle

Erstes Spezialgeschäft in prima Räucherwaren (Schinken, Schaufele, Schwarzwälder Speck etc.)

FREIBURG I. BR., Löwenstr. 4

Telephon 251. 247

Herm. Siefertle

Kassenschrankfabrik Lahr i. Baden

Damen

finden streng diskrete liebevolle Aufnahme bei deutscher Hebamme a. D.; kein Heimbericht, kein Vormund erforderlich, was überall unumgänglich ist.

Witwe **L. Baer, Nancy (Frankreich), Rue Pasteur 36.**

Hund

Dackel, Fox oder Airedale-Terrier zu kaufen gesucht. Nur rassereine Abstammung gewünscht. Off. u. **B 100** an die Geschäftsstelle des „Badner Land“.

Zuverlässige Person gl. w. Beruf, z. Übern. einer Versandst. f. groß. Bezirk gesucht. Verd. tägl. 10—20 Mk. Laden, Kap., Berufsaufgabe nicht erforderlich. Ausk. kostenlos. Rhein. Metall-Industrie, G. m. b. H., Düsseldorf.

Für Schuhmacher! Coupon-Abschn. z. Beso. i. u. Fleck i. Schuh u. Stiefel. 10 Pfd.-Paket Mk. 7.50 geg. Nahn. E. Schirmer, Erfurt.

Ordnung schafft

in Ihren Contorsachen mein billiger eichener **Roll-Jalousieschrank**

Preis: 30 Mark.

Ausführung eiche, innen weiß, 100 cm hoch, 44 cm breit, 42 cm tief, mit 8 Auszugfächern.

Büromöbelversand **A. Holzbach Oker (Harz).**



Photo-graphische Apparate

für Liebhaber-Arbeiten u. gewerbliche Zwecke

Reichste Auswahl. **Alles Zubehör.**

Alb. Glock & Cie., Karlsruhe

Gegründet 1861 **Kaiserstraße 89** Telephon No. 5

Herstellung fotogr. Arbeiten. Dunkelkammern zur Verfügung.

Dampfmolkerei Butterblume

Telegr.-Adr.: **Karlsruhe i. B.** Telephon 120

Butterblume

Prompter Versand feinsten frischer **Tafelbutter** zu billigsten Tagespreisen.

Prüfen Sie

an Hand unseres neuen Prachtkataloges die Qual. u. vorteilhaft. Preise der Sturm-vogel-Erzeugn.

Wir führen leichte u. eleg. Fahrräder, prakt. und mit allen Neuerungen ausgestattet. Nähmaschinen alle Zubehöriteile, auch elektrisch. Apparate, Taschenlampen, Rasierapparate u. noch viele prakt. Neuheiten. Uns. Vertr. ist lohnend u. gewinnbr. Katalog gratis u. irko.

Deutsche Fahrradwerke Sturm-vogel Gebr. Grüttner, Berlin - Halensee 54. 324




J. Holzhauer

Hoflieferant, FREIBURG I. BR.

Versandhaus für Delikatessen, Fische, Wild, Geflügel, Konserven.

Größtes, besteingerichtetes Geschäft der Branche in Süddeutschland.

Eigene Eisfabrik.

Große Kühlhalle mit Maschinen-Betrieb. 44

Telefon 190, 122, 938.



Meyer's Freiburger Brezeln

z. Bier, Wein u. Käse, 600 Stck. M. 7.50, 300 Stck. M. 4.50 franko. Nachn. innerhalb Deutschland. Wiederverk. Rabatt. Freiburger Brezelnfabrik Friedr. Meyer-Marthe, Freiburg (Br.) F. 21.